

Wasser für Alle!

Auch in diesem Jahr statten die Wasserwerke West erzgebirge Schulen, Kindergärten und öffentliche Orte mit Trinkwasserspendern aus.

Ein großer Wunsch der Schüler im Matthes-Enderlein Gymnasium in Zwönitz war es, ebenfalls einen solchen Trinkwasserspender in der Schule zu haben. Die Vorteile liegen klar auf der Hand, das Schleppen von vollen Wasserflaschen in die Schule hat ein Ende und das Wasser kann frisch gezapft werden, auch und gerade nach dem Sportunterricht. Regelmäßiges Trinken von Wasser fördert die Konzentrationsfähigkeit und die mentalen Leistungen, zudem macht

Trinkwasser aus der Leitung auch die Schultasche leichter, weil der Transport von Flaschen entfällt, so die Wasserwerke. Regelmäßig trinken heißt also auch bessere Lernerfolge durch ein gesteigertes Konzentrationsvermögen. Die Schüler der Steuergruppe am Gymnasium gingen mit diesem Wunsch zur Direktorin Frau Weise. In Absprache mit den Wasserwerken West erzgebirge wurde dann der Wasserspender installiert und konnte im Beisein von Wolfgang Triebert, Bürgermeister der Stadt Zwönitz (im Bild links) und dem Geschäftsführer der Wasserwerke Dr. Frank Kippig übergeben werden.



Wasserspielplatz in Zschorlau jetzt komplett

Unser Wasserspielplatz mitten in Zschorlau hat jetzt eine funktionierende Attraktion mehr, den Trinkwasserspender, so Bürgermeister Wolfgang Leonhardt, der auch stellvertretender Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Wasserwerke West erzgebirge (ZWW) ist. Am 08.07.2020 wurde in Zschorlau der neue Wasserspielplatz, zu dem verschiedene pumpenbetriebene Geräte und Becken mit Schiebern gehören, feierlich eingeweiht. Auch die Wasserwerke West erzgebirge steuerten zum Wasserspielplatz einen Trinkwasserspender bei, der gerade an heißen Sommertemperaturen den Durst der Spielplatzbesucher löschen sollte. Doch die Corona-Pandemie versagte die Nutzung des Trinkwasserspenders und der Spender wurde in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt nicht freigegeben. Jetzt, fast zwei Jahre später, wurden alle Anlagenteile des Trinkwasserspenders nochmals überprüft. In der vergangenen Woche nahmen die Wasserwerke wieder in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt zwei Wasserproben, eine im Zulaufschacht direkt an der Trinkwasserleitung und eine am Trinkwasserspender selbst. Da beide Proben ohne Befund waren, kann der Spender auch freigegeben werden, so der Geschäftsführer der Wasserwerke, Dr. Frank Kippig. Durch die im Wasserspender befindliche Magnetventiltechnik wird in Intervallen das in der Leitung stehende Wasser gespült, um eine Verkeimung zu verhindern und den Benutzern eine gleichbleibend frische Trinkwasserqualität zu garantieren. Erfolgt keine Tastenberührung, spült der Brunnen in einer Zeitspanne von etwa 120 Minuten ca. 30 Sekunden. Mit dem Projekt „Wasser für

Alle“ unterstützen die Wasserwerke West erzgebirge seit 2018 Schulen, Kindertageseinrichtungen und öffentliche Einrichtungen mit dem Aufstellen von öffentlich zugänglichen Trinkwasserspendern im Innenbereich. In 2022 erhalten das Gymnasium in Zwönitz und der Kindergarten „Pöhlbachzwerge“ in Pöhla einen solchen Spender. Der erste Trinkwasserspender, der auch für den Außenbereich geeignet ist und funktioniert, steht jetzt in Zschorlau, freut sich Leonhardt. Vielleicht machen solche Wasserspielplätze auch für andere Kommunen Schule.



Wolfgang Leonhardt, Bürgermeister von Zschorlau (hinten rechts) und Dr. Frank Kippig, Geschäftsführer der Wasserwerke, nahmen gemeinsam mit Zschorlauer Kindern den Trinkbrunnen auf dem Wasserspielplatz in Betrieb.

Wasserwerke West erzgebirge sorgen für zukunftssichere Artenvielfalt

Am 25.11.2021 nahmen die Wasserwerke West erzgebirge ihren neuen Hochbehälter mit dem Namen „Hirschknochen“ im Bereich des Dittersdorfer Weges in Aue offiziell in Betrieb. Der neue Hochbehälter hat ein Fassungsvermögen von 2 x 600 m³ und dient der Versorgung von ca. 6.300 Einwohnern von Aue und Löbnitz sowie des Auer Klinikums und der benachbarten Dialyse.

Nachdem die unterirdischen Bauanlagen des Hochbehälters nebst sämtlichen Zu- und Ableitungen wieder mit Erdreich verfüllt wurden, stellt sich für uns die Frage der Bepflanzung der neuen Außenanlagen. Verwenden wir Bodendecker oder Wiese? Beides bedarf einer besonderen Pflege, soll das Objekt gut aussehen. Aber genau hier wollen wir neue Wege gehen, so Kippig.

Eine sichere Trinkwasserversorgung kann man nur gewährleisten, wenn man

generationsübergreifend denkt und die Anlagen so ausbaut. Dies gilt natürlich im weiteren Sinne auch für unsere Flächenbegrünungen. Eine intakte Umwelt ist für die Trinkwasserversorgung unerlässlich. Es ist bekannt, dass weltweit die Zahl der Insekten zurückgeht, aber auch Singvögel werden zunehmend seltener. Viele Tierarten sind mittlerweile vom Aussterben bedroht, so sind ca. 75 Prozent der Insekten in den letzten 25 Jahren verschwunden. Dies hat Auswirkungen auf viele Amphibien und Vögel, die auf Insekten angewiesen sind. Aber auch viele Wild- und Naturpflanzen brauchen Insekten für die Bestäubung. Durch häufiges Mähen der Wiese bilden sich keine Blüten und die Insekten finden nur wenig Nahrung, so der verantwortliche Bauleiter, Martin Hadyk. Um den Insekten eine neue Nahrungsquelle zu geben, wollen wir unsere Randfläche



Noch ist das 2.040 m² große Gelände mit angrenzendem Wald kahl. Doch schon bald mit Beginn des Sommers entsteht hier ein Paradies für Insekten zur Erhaltung der Artenvielfalt. Dr. Frank Kippig und Martin Hadyk setzen erste Insektenhotels auf die neue Blühwiese.



zum Hochbehälter als Blühwiese mit sogenannten Insektenhotels anlegen. Hierzu haben sich die Wasserwerke West erzgebirge der Initiative „Sachsen blüht“ angeschlossen und Anfang Februar 2022 eine positive Fördermittelzusage für das hochwertige Saatgut erhalten. Auf die ca. 2.040 m² große Fläche hinter dem neuen Hochbehälter wurde Ende April insgesamt 20 kg Saatgutmischung aufgebracht. Gleichzeitig haben die Wasserwerke noch 5 mittelgroße „Insektenhotels“ aufgestellt, um auch eine gewisse Artenvielfalt zu gewährleisten, so Kippig. Gemäht wird die aus dem Saatgut entstehende Wiese nur einmal in ein bis zwei Jahren zur Regenerierung der Pflanzen. Sollte das Modellprojekt am neuen Hochbehälter gut verlaufen, werden wir weitere Blühwiesen anlegen. Einige Flächen dazu haben wir schon im Auge, so der Geschäftsführer.

Wasserwerke bauen neuen Hochbehälter



In Breitenbrunn bauen die Wasserwerke West erzgebirge derzeit einen neuen Hochbehälter. Der neue Hochbehälter entsteht direkt neben seinem Vorgänger und fasst 300 Kubikmeter Trinkwasser. Mit Inbetriebnahme löst dieser dann zwei alte Anlagen ab, den Hochbehälter an der Schachtstraße (300 m³ Fassungsvermögen) sowie den Hochbehälter an der Halbemeiler Straße (50 m³ Fassungsvermögen). Die Gesamtkosten des neuen Bauwerkes in Breitenbrunn liegen bei 736.000 Euro.

PFLANZENENERDE



20% RABATT

PREMIUM
19,91 €/m³
inklusive 20% Rabatt

CLASSIC
9,60 €/m³
inklusive 20% Rabatt

INFO & BESTELLUNG: 03774/144 - 400

Unsere Werksverkauf finden Sie in: 08340 Schwarzenberg & 08280 Aue / Alberoda
Am Wasserwerk 14 Am Poppenwald

Abgesackte Ware im 30-Liter-Sack
1,70 €

Preise inkl. 19% MwSt. und gelten für lose Ware ohne Transport!